

Hinweis auf ein Buch : Namibia : Befreiungskampf in Südwestafrika [Eugen Fehr]

Autor(en): **B.W.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hinweis auf ein Buch

EUGEN FEHR: **Namibia. Befreiungskampf in Südwestafrika.** Imba-Verlag Freiburg i. Ue. 1973. Fr. 9.80

Namibia, das gegen Ende des letzten Jahrhunderts von den Deutschen besiedelte Südwestafrika, wurde 1920 vom Völkerbund zur Mandatsverwaltung im Auftrag der britischen Krone der südafrikanischen Regierung zugeteilt. Nach Auflösung des Völkerbundes weigerte sich Südafrika, das Mandat der UNO zu unterstellen, vielmehr beabsichtigte es, Südwestafrika sich einzugliedern. Verschiedene Resolutionen der UNO und Urteile des Haager Gerichtshofes vermochten bis heute nicht, dem unter der Apartheidspolitik Südafrikas leidenden Namibia die Freiheit zu bringen.

Das vorliegende Buch bringt uns die brennenden Probleme der ursprünglichen Bevölkerung dieses Landes nahe, ihr Kampf für die Freiheit wird geschildert sowie die eindeutige Stellungnahme der verschiedenen Kirchen für die Eigenständigkeit Namibias und die Haltung der westlichen Länder.

Wenn im November die «Namibia-Karawane» von den nordischen Ländern auch in die Schweiz kommt und nachher nach Italien und England weiterzieht, wird dieses Büchlein wertvolle Dienste leisten bei der Weitergabe der Informationen der Karawane. Ihr Ziel: bei westeuropäischen Regierungen Verständnis zu wecken für die Lage des Volkes von Namibia und sie zu ersuchen, diplomatische Schritte zur Anerkennung der Illegalität von Südafrikas Anwesenheit in Namibia zu ergreifen. Ferner sich gegen die Politik der Konzerne zu richten, die an der wirtschaftlichen Ausbeutung Namibias beteiligt sind, und auf ihrem Weg durch Europa gleichgesinnte Gruppen und Organisationen für die Sache Namibias zu gewinnen. B. W.

-
- 1 Erklärung Prof. Lew Kowarskis an den «Express» vom 3. September 1973.
 - 2 AEC-Bericht über Sicherheit der Kernenergie (Science, 179, 360 — 1973 —).
 - 3 Vortrag Prof. Jean Rossels an der Mitgliederversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Umweltschutz (Lenzburg, 8. Juni 1973).
 - 4 Prof. Jules Gueron «L'Energie nucléaire», Reihe «Que sais-je?», No. 317, Presses Universitaires de France, 1973.

Die Vereinigung «FREUNDE DER NEUEN WEGE»

betreut und trägt die «Neuen Wege»

Jahresbeitrag mindestens Fr. 5.—. Postscheckkonto 80 - 8608. Beitrittserklärungen an die Administration der «Neuen Wege», Seminarstr. 109, 8057 Zürich